Nr. 2096. Mittwoch, 14. October. (Morgen-Ausgabe.) 1863.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Illgen & Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.



Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 13. October, 7 Uhr Abends.

Berlin, 13. October. Der „Staats-Anzeiger" bringt eine Allerhöchste Ordre, wonach der achtzehnte October, als fünfzigjähriger Erinnerungstag der Schlacht bei Leipzig, durch einen Festgottesdienst in allen Kirchen des Landes gefeiert werden soll.

Deutschland.

Berlin. Auf die vom Magistrat zum Geburtstage Ihrer Majestät der Königin übersandte Gratulations-Adresse ist nachstehendes Antwortschreiben ergangen: „Die Glückwünsche, welche der Magistrat der Haupt- und Residenzstadt Berlin Mir aus Veranlassung Meines Geburtstages dargebracht hat, erwiedere Ich mit aufrichtigem Dank, indem Ich die Zuversicht hege, daß Unserem Vaterlande nie der götliche Segen fehlen wird, dessen es zu seiner Wohlfahrt nach Außen und Innen bedarf. Baden-Baden, den 3. October 1863. gez. Augusta."

— (B. B.-Z.) Von dem hiesigen General-Postamte wird gegenwärtig eine durchgreifende Reform des ganzen Fahrpostwesens vorbereitet. Als Hauptgesichtspunkte sind dabei aufgestellt: Einfachere und raschere Expedition, Erhöhung der Sicherheit für den Postfiscus und für die Beamten, namentlich bei Geldbriefen und Geldsendungen. Das Generalpostamt hat den sämmtlichen Postbeamten der Monarchie die Aufforderung zugehen lassen, daß Jeder, welcher sich zur Aufstellung geeigneter Vorschläge in der angedeuteten Richtung berufen fühle, solche hier einreichen möge. Im März k. M. wird dann eine Commission von Fachmännern unter dem Vorsitze des General-Postdirectors Philippsborn Behufs Prüfung der eingereichten Propositionen und gründlicher Durchberathung der Materie hier zusammentreten.

— Der Berliner Arbeiterverein hielt am Sonntag Vormittag eine Sitzung. Es wird ausführlich Bericht über die Festfeier der Uebergabe des gesammten Fonds an Schulze-Delitzsch in Potsdam abgestattet. Nachdem noch in diesem Berichte der ersten Thätigkeit des Abgeordneten Prince-Smith für die Freiheit des Erwerbes und der wahrhaft unvergeßlichen und gehobenen Stimmung bei dieser Feier gedacht worden war, schloß dieser Vortrag mit einem dreimaligen Hoch auf Schulze-Delitzsch. Die Summe, welche von Arbeiter- und Genossenschaftsvereinen zu diesem Fonds beigesteuert, beträgt ca. 20,000 Thlr. Der ausgeschüttete Fragekasten brachte noch manches Interessante zur Sprache, unter Anderem die Mittheilung, daß von dem Ausschuß des ersten deutschen Arbeitertages eine Ansprache an die Arbeitervereine ausgearbeitet werden wird, um eine gemeinsame Agitation für Freizügigkeit und Gewerbefreiheit in allen deutschen Staaten, wo es daran noch mangelt, zugleich zu beginnen; auch soll dieselbe von einem Schema zu einer Petition begleitet sein, die dann nur je nach den staatlichen Verhältnissen abgeändert zu werden braucht. Schließlich forderte der Vorsitzende die Anwesenden auf, sich allgemein an den Wahlen zu betheiligen und in allen Kreisen, wohin sie zu dringen vermöchten, dafür zu wirken, daß man sich nicht dem Indifferentismus hingebe. Die Wahl sei Gewissenssache geworden, und kein Arbeiter, er möge direct oder indirect für den Staat arbeiten, dürfe sich in seinem Gewissen beschränken lassen. Der Commerzien-Rath Schemionek hat sich erboten, einen Vortrag über die Nützlichkeit der Aufhebung der Schlacht- und Mahlsteuer, dagegen der Einführung directer Steuern zu halten.

— Die Art und Weise, in welcher die Flugblätter der reactionären Partei jetzt sich über die Fortschrittspartei auslassen, übersteigt Alles, was bisher darin geleistet ist. Hier eine kleine Probe. Was haben wir bei den Wahlen zu thun? fragt ein zu Elberfeld erschienenes Blatt und antwortet: „Wir haben zu wählen zwischen unserm Könige und den Aufrührern von 1848. Man sehe sich nur der Reihe nach die sogenannten Fortschrittsmänner an, wann haben sie die Treue gegen den König bewiesen, deren sie sich rühmen? Was haben sie für's Vaterland gethan? Es an den Rand des Verderbens gebracht, es in Schande und wüste Unordnung gestürzt. Was beweisen ihre Thaten? Was ihre Worte und Reden? Daß sie Empörer und Aufrührer sind 2c. Das beweisen ihre Thaten, und wer die übersieht, der ist entweder erstaunlich einfältig oder ein bewußter Lügner und Betrüger". — Die „ungerathenen Söhne, welche sich öffentlich rühmen dürfen, Preußen um seine Großmachtstellung betrügen zu wollen", die „Zungendrescher im Landtage, die das Heer commandiren und revidiren wollen, damit es nicht etwa den Umsturzplänen der Demokratie ein Ende machen kann" würzen den saubern Brei.

— Es ist dem Comité für die von Berlin über Potsdam nach Braunschweig zu führende Eisenbahn aus dem Ministerium jetzt die Mittheilung geworden, daß vorbehaltlich einiger nicht wesentlichen Abänderungen des Gesellschaftsstatuts und Bauplanes, die Ertheilung der Concession befürwortet werden solle, die Ausführung dieses Unternehmens darf hiernach als nicht mehr zweifelhaft angesehen werden.

— (Volks-Z.) An sämmtliche Kreisschul-Inspectoren und Superintendenten des oppelner Departements ist folgendes Circular erlassen worden:

„Die bevorstehenden Wahlen geben mir Veranlassung, Ew. Hochwürden Aufmerksamkeit darauf zu lenken, daß die Königl. Staatsregierung bei denselben mit Bestimmtheit auf eine durchaus loyale Haltung aller mittelbaren und unmittelbaren Beamten rechnet. Wenn ich auf die Thatsache noch besonders aufmerksam mache, so geschieht es namentlich deshalb, um auf die schwere Verantwortlichkeit hinzuweisen, welcher ein dieser Erwartung nicht entsprechender Beamte sich aussetzt. Es bedarf wohl keiner weitern Ausführung, daß Ew. Hochwürden eigene Haltung auf die Ihnen untergebenen Lehrer naturgemäß von weittragendem Einflusse ist, es wird daher die gute Sache wesentlich fördern, wenn Sie das Bewußtsein der Tragweite, der mit dem öffentlichen Amte eines Jugendbildners nicht nur gegen die Kirche, sondern auch gegen den Staat übernommenen Verpflichtungen in den Lehrern neu beleben. Ein Beamter würde pflichtwidrig handeln, wenn er in den Fällen, in denen die Königl Staatsregierung auf die volle Hingebung und Mitwirkung ihrer Organe zählt und zählen muß, in Passivität verharren und dadurch den Gegnern der Regierung zum Siege verhelfen wollte. Wer bei der Uebernahme eines Amtes geschworen hat, dem Könige, seinem Herrn, treu unterthänig und gehorsam zu sein, ist dieses Eides weder als Wähler noch als Gewählter entbunden, vielmehr verpflichtet, den König auf dem verfassungsmäßigen Wege zu begleiten und zur Unterstützung der Staatsregierung thatkräftig mitzuwirken. Daß Ew. Hochwürden selbst in diesem Sinne wirken werden, dafür bürgt Ihre wichtige Stellung zur Schule, welche nicht nur der Kirche glaubenswarme Glieder, sondern auch dem Staate treue Unterthanen erziehen soll. Sie werden aber auch bei den Lehrern Ihres Verwaltungsbezirks keinen Zweifel darüber lassen, daß die Königl. Staatsregierung bei den bevorstehenden Wahlen auch von ihnen eine Haltung erwartet und verlangt, wie sie sich für Beamte geziemt, welche bei der Uebernahme ihres Amtes den Eid der Treue geschworen haben. Ew. Hochwürden wollen demnach in meinem Auftrage den Lehrern Ihres Bezirks, und zwar wegen der Beschleunigung und Förderung durch die Mitwirkung der betreffenden Herren Schul-Revisoren den Inhalt dieser Verfügung zur gewissenhaften Nachachtung mittheilen. Ich darf wohl die Hoffnung aussprechen, daß keiner der Lehrer Ihres Bezirks den Bestrebungen der den königl. Willen repräsentirenden Staatsregierung bei den Wahlen sich entgegenstellen wird; sollten jedoch wider Erwartung solche Fälle vorkommen, so wollen Ew. Hochwürden zur geeigneten weitern Veranlassung sofort Anzeige machen. Oppeln, den 2. October 1863. Der Regierungs-Präsident. Biebahn."

— Bei Oldisleben (Provinz Sachsen) hat eine im Freien abgehaltene Versammlung von 3000 Mitgliedern und Freunden des Nationalvereins stattgefunden, die sich gegen die österreichische Reformacte und für die Reichsverfassung von 1849 aussprach.

Spanien.

Barcelona, 10. October. Auf der Eisenbahn zwischen hier und Granollers sind durch Einbrechen einer durch die neulich stattgehabten Regengüsse unterwühlten Brücke die Locomotive und sieben Waggons eines aus neun Waggons bestehenden Zuges in einen Fluß gestürzt und viele Menschen umgekommen.

Rußland und Polen.

Warschau, 10. October. (Ostſ. Z.) Von den hier nach der österreichischen Grenze gegangenen Regimentern der 10. Division, bei denen sich einige 100 Polen befinden, sollen bereits 20 Mann desertirt sein, wahrscheinlich sind sie zu den Insurgenten gegangen. Sogar hier in Warschau sollen einige abhanden gekommen sein. Sie waren erst im Januar d. J. eingestellt worden und sollen kaum, wie sie selbst sagten, exerciren können. Viele haben ihre Verwandten hier.

Danzig, den 14. October.

* In der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung ist in Bezug auf eine Schulfeier am 18. October der Antrag des Magistrats auf Bewilligung von 200 Thlrn. zur Vertheilung von Büchern abgelehnt, dagegen der Antrag des Hrn. Oberlehrer Boeszermoeny angenommen worden, eine Commission von Mitgliedern des Magistrats und der Stadtverordneten zu ernennen, welche eine gemeinsame Schulfeier berathen und arrangiren soll. Ferner wurden nach dem Antrag des Magistrats 30,000 Thlr. zum Ankauf der Gischkauer Mühle, welche zur einstigen Realisirung des Projects einer Wasserleitung von den betr. Technikern einstimmig als durchaus nothwendig bezeichnet wurde, in namentlicher Abstimmung, bewilligt; und zwar stimmten 36 Mitglieder dafür, 11 dagegen. Näheres im Abendblatt.

± Thorn, 9. October. Der Magistrat hat kürzlich seinen Verwaltungsbericht pro 1862 den Stadtverordneten übergeben. Das Jahr ist, so sagt der Bericht, dem städtischen Gemeinwesen, dem Handel und der Gewerbethätigkeit ein günstiges gewesen. Die Einnahmen des städtischen Haushalts haben sich gesteigert. Am Jahresschluß blieb der Kämmerei ein Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben 8199 Thlr., im Ganzen ein Cassenbestand von 17,355 Thlr. — Die Einwohnerzahl hat sich im vorigen Jahre nicht wesentlich vermehrt. Zu den 15,505 Einwohnern kommen nach amtlicher Controle 450, während 70 nur abzogen. Die Zahl der ansäßigen und steuerpflichtigen Gewerbtreibenden betrug am Jahresschluß 1028, davon 9 Kaufleute 1. Cl., welche allein 684 Thlr. Gewerbesteuer zahlen. Die Gewerbetreibenden haben an directen und indirecten Steuern 55,179 Thlr. aufgebracht. — Der Grenzverkehr war im v. J. lebhafter als 1861. Die Einnahmen der Stadt hatten sich gegen 1861 durchweg vermehrt und brachten die städtischen Chausseen 8347 Thlr. an Pacht mit 3199 Thlr. Reinertrag, die Forst (14,255 Morg.) Reinertrag 9655 Thlr. (per Morg. 11 Sgr. 8 Pf.), die Communalsteuer 9484 Thlr., die Quote der Mahl- und Schlachtsteuer 14,192 Thlr., Ufergeld 2220 Thlr., das Brücken- und Fährgeld 13,025 Thlr., Geldgefälle aus dem früheren Obereigenthum der Stadt (Canon, Rente, Grundzins) 15,443 Thlr. 2c. Das Capital-Vermögen betrug: 178,010 Thlr. (hypothekarisch sicher gestellt), 775 Thlr. an Rentenbriefen. Von den Schulden der Stadt, 144,010 Thlr. wurden 3100 Thlr. abgezahlt. — Bei der Spar-Casse betrug die Gesammtsumme der Einlagen 40,722 Thlr., der Reservefonds ca. 6500 Thlr. — Bei der städtischen Feuer-Societät betrug die Versicherungs-Summe sämmtlicher Gebäude 1,913,045 Thlr. (21,710 Thlr. mehr als 1861), das Vermögen 132,470 Thlr. (7757 mehr als 1861). 457 Thlr. wurden Brandschädengelder gezahlt.

Vermischtes.

— Dieser Tage war ein junges Ehepaar in der Nähe der pariser Solferinobrücke in einen Wortwechsel gerathen, laut genug, daß die Vorübergehenden daraus entnehmen konnten, es handle sich um einen Toiletten-Gegenstand, den die Frau eben so heftig begehrte, als ihn der Mann hartnäckig verweigerte. Plötzlich riß sich die sehr elegant gekleidete Dame von dem Arme ihres gefühllosen Gatten und sprang mit den Worten: „Du verdienst gar nicht, daß ich am Leben bleibe, ich stürze mich ins Wasser", ohne Weiteres den Quai hinunter in die Seine. Voller Verzweiflung wollte der Mann ihr nachspringen, wiewohl er nicht schwimmen konnte; zum Glücke kam ihm ein Polizei-Sergeant, Namens Dessus, zuvor und holte das allzu resolute Dämchen, das Dank der schirmenden Crinoline noch flott war, wieder ans Land. Das Paar setzte sich so schnell als möglich in eine Droschke und entzog sich, anscheinend wieder vollkommen einig, den indiscreten Blicken und Bemerkungen der zusammengeströmten Menge.

Lüdenscheid, 9. October. Eine Werkstätte, in welcher falsche hannoversche Thalerstücke mit der Jahreszahl 1844 gemacht wurden, ist hier entdeckt und zwar, als die Falschmünzer bei der Arbeit waren; es wurden 117 Stück ihres Fabrikats in Beschlag genommen.

— Die chinesische Staatszeitung wird heute noch gedruckt wie vor tausend Jahren, in außerordentlich großem Format auf gelbem Seidenzeuge und immer noch mit denselben Buchstaben wie früher. Es ist die einzige Zeitung in der ungeheuern Hauptstadt des „Reiches der Mitte" und sie kann mit Recht als das Jahrbuch dieses Reiches betrachtet werden, denn in Bezug auf inländische Verfügungen und Ereignisse ist sie äußerst reichhaltig, während sie von ausländischen Begebenheiten nicht das Geringste enthält. Die Berichte dieser Zeitung über innere Begebenheiten tragen alle den Stempel unbedingtester Glaubwürdigkeit und dieses ist eine Folge des Preßgesetzes, das sich durch seine ungemeine Einfachheit, Bestimmtheit, Präcision und Klarheit außerordentlich empfiehlt. Die Mandarinen in allen Theilen des Landes haben regelmäßig Berichte von allen wichtigeren Ereignissen, welche sich in ihrem Districte zutragen, einzuschicken, — ein falscher Bericht wird unnachsichtlich mit dem Tode bestraft. Diese Bestimmung und ihre consequente Durchführung ist von sehr nachhaltiger Wirkung, im Jahre 1726 wagte ein Mandarin der zweiten Rangstufe einen unrichtigen Bericht einzusenden, — das mußte er mit seinem Leben bezahlen, seitdem kam ein ähnliches Vergehen nicht vor! Oft übernimmt der Kaiser selbst die Censur, die allerdings mit Leichtigkeit gehandhabt werden kann. Der Nachfolger des großen Kienlong, Kiaking, rückte ein selbst verfaßtes Klagegedicht auf den Tod seines Vorgängers im Jahre 1798 ein. Eine stehende Rubrik bilden die Beförderungsanzeigen; aber auch an der Strafe der Rabenfeder auf die Mütze fehlt es nicht, in welchem Falle immer das Vermögen des Gestraften zu Gunsten der Krone eingezogen wird.

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Warnemünde, 10. Oct.: Smyrna, Gallilei; — von Texel, 9. Oct.: Johanna, Schött; — von Antwerpen, 9. Oct.: Berlin, Lübcke; — von Ostende, 9. Oct.: Coq, de France; — von Shields, 8. Oct.: Ida, Pedersen; — Emilie, Dinse; — Germania, Bilmow.

Clarirt nach Danzig: In Copenhagen, 7. Oct.: Solferino, Forster; — in London, 8. Oct.: Calypso, Hundt.

Angekommen von Danzig: In Arendal, 28. Sept.: Freya, Holm; — Maria Emilie, Last; — Ellida, Juell; — in Christiania, 2. Oct.: Wilhelmine, Lischke; — 3. Oct.: Anne Regine, Kohn; — in Langesund, 27. Sept.: Lykkens Forsög, Kromann; — 30. Sept.: Mary, Schult; — Gode Haab, Finkelsen; — in Risöer, 1. Oct.: Ellida, Gjerulosen; — in Kiel, 9. Oct.: Catharine Auguste, Spieler; — in Bremerhaven, 9. Oct.: Aurora, Wohlenberg; — Ernte, Hansen; — Minerva, Polzerland; — Wilhelm, Busch; — Sjoukelina, Dierks; — de Weldaad, Lukkien; — Catharina, Fissenfeld, — in Harlingen, 7. Oct.: Cornelia, Jentsema; — 8. Oct.: Johann Cornelius, Scholtens; — in Helvoet, 8. Oct.: Vriendschap, Post; — 9. Oct.: Betty, Schmidt; — in Ostmahorn, 6. Oct.: Margrietha Hillechina, Pekelder; — in Texel, 9. Oct.: Johannes, Schulten; — 10. Oct.: Medea, Takes; — in Vlissingen, 10. Oct.: Macedonian, Horsby; — in Aberdeen, 6. Oct.: Windsbraut, Zielke; — in Grangemouth, 8. Oct.: Meta u. Max, Möller; — Grimsby, 8. Oct.: Peter, Beckmann; — in Hartlepool, 8. Oct.: Polina, Andersen; — in Leith, 8. Oct.: Anna Margaretha, Crosse; — Britannia, Jenkinson; — 9. Oct.: Marens Minde, Jacobsen; — in London, 9. Oct.: Germania, Schröder; — Schwan, Fussey; — Courier, Kortlepel; — in Vaimböaf, 8. Oct.: Celestine, Giese; — in Harwich, 9. Oct.: Oliva (SD.), Domcke; — unw. the Needles, 9. Oct.: Professor Baum, Schwarz; — in Shields, 9. Oct.: Pallas, Niemann; — Ceres, Bisserup; — Carl Gustav, Thiese; — Leucothea, Benter; — in Yarmouth N., 8. Oct., Emanuel, Spann.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frl. Antonie Gajewski mit Hrn. Rudolph John (Elbing-Königsberg).

Geburten. Ein Sohn: Hrn. O. Forstreuter (Gumbinnen). — Eine Tochter: Hrn. H. Pose (Bahnh. Wehlau).

Todesfälle: Fr. Müller (Memel); Frl. Lina Drewello (Ortelsburg); Fr. Wilhelmine Haarbrücker geb. Classen (Königsberg); Hr. Abraham v. Riesen (Elbing); Fr. Heinriette Porsch geb. Krämer (Stallupönen)

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Urwählerversammlung im 7. Bezirk.

Die liberalen Urwähler des 7. Bezirks,

(Hundegasse 72 — bis incl. 128, Rövergasse, Matzkauschegasse, Plautzengasse, große und kleine Gerbergasse) werden behufs Aufstellung der Wahlmänner zu einer Versammlung

Freitag, Abends 7½ Uhr,

im Tunnel der Gambrinushalle,

eingeladen.

Das Wahlcomité.

Bekanntmachung.

Die Urwähler der Stadt und der Vorstädte werden hiermit zu der durch den Herrn Minister des Innern Excellenz auf

Dienstag, den 20. October c.

(9 Uhr Morgens),

angeordneten Wahl von Wahlmännern behufs Neuwahl des Hauses der Abgeordneten berufen.

Jedem Urwähler wird eine besondere Karte zugefertigt werden, auf welcher das betreffende Wahllokal, so wie die Zahl der zu wählenden Wahlmänner und die Nummer verzeichnet ist, unter welcher er als Wähler in der Urwählerliste aufgeführt steht.

Die Urwähler-Listen, welche von uns gemäß § 4 des Wahl-Reglements angelegt worden sind, werden am

Mittwoch, den 14.

und

Donnerstag, den 15. d. Mts.,

von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags, im rothen Saale des Rathhauses zur Einsicht der Urwähler ausliegen.

Etwanige Reklamationen können am 14., 15. und 16. d. Mts., innerhalb der Dienststunden, bei uns angebracht werden. Jede später angebrachte Erinnerung bleibt unberücksichtigt.

Danzig, den 13. October 1863.

Der Magistrat. [5908]

Bekanntmachung.

Gemäß Verfügung vom 12. October 1863 ist an demselben Tage die unter der gemeinschaftlichen Firma:

Latendorf & Vocke,

aus den hiesigen Kaufleuten

1) Johann Friedrich Christian Latendorf,
2) Carl Theodor Vocke

(seit dem 1. September 1863) bestehende Handels-Gesellschaft in unser Handels- (Gesellschafts-) Register unter No. 101 mit dem Bemerken eingetragen, daß dieselbe in Danzig ihren Sitz hat **und daß die Befugniß zur Vertretung der Gesellschaft nur in Gemeinschaft von den Gesellschaftern ausgeübt werden soll.**

Danzig, den 12. October 1863

Kgl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

[5905] v. Grodbeck.

Bekanntmachung.

Zufolge der Verfügung vom 30. v. Mts. ist in das hier geführte Firmen-Register eingetragen, daß der Gottfried Volkmann in Elbing ein Handelsgeschäft unter der Firma:

G. Volkmann

betreibt.

Elbing, den 30. September 1863.

Königl. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. [5883]

Bekanntmachung.

Zum Verkauf von 300 Stück starken resp. extrastarken Kiefern Bauhölzern, aus dem Belauf Vogtenthal, des Forst-Reviers Finckenstein, ist ein Handels-Holz-Licitations-Termin auf den

16. November cr.,

Vormittags 10 Uhr,

im Kruge zu Finckenstein anberaumt, und werden Kauflustige hiermit eingeladen.

Die zum Verkauf kommenden Hölzer sind nur ½ Meile vom Flößorte, dem Geserich-See entfernt. Im Termine muß Käufer eine Caution von zwei Thalern pro Stamm entrichten, und sind die Licitations-Bedingungen täglich im hiesigen Geschäfts Local einzusehen.

Finckenstein, den 6. October 1863.

Der Oberförster. [5815]



Carl Beermann in Berlin.

Magazin: Unter den Linden No. 8.

Maschinenbau-Anstalt: Vor dem Schlesischen Thore,

empfiehlt:

Nähmaschinen

nach Wheeler und Wilson, mit fast verdoppelter Geschwindigkeit und den neusten Verbesserungen.

Für Wäsche jeder Art, zur Fabrikation wie zum Familiengebrauch, zugleich mit Vorrichtungen versehen, um Schnüre in Kragen rc. einzunähen und die saubersten Säume zu liefern, ohne daß die Hand den Stoff vorher einzukniffen hat; Preis mit Verpackung . . 52 Thlr.
ohne Säumvorrichtung . . . . 50 Thlr.

Nähmaschinen für alle anderen Zwecke sowie landwirthschaftliche Maschinen jeder Art nach den vorzüglichsten Constructionen. [4643]

Feuerfeste asphaltirte Dachpappen, sowohl in Bahnen, als wie in Tafeln, vorzüglicher Qualität, gearbeitet aus den Rohpappen von **Carl Hesse** in Berlin, so wie alle sonstigen zum Eindecken erforderlichen Materialien, halten stets auf Lager und besorgen das Decken durch zuverlässige und sachkundige Leute unter Garantie.

C. & R. Schulz,

[312] Hundegasse No. 70.

Zur Feier des 18. Oktober.

Wer nicht das am 18. und 19. Oktober zu Leipzig stattfindende große Nationalfest zur fünfzigjährigen Gedächtnißfeier der Völkerschlacht in Gemeinsamkeit mit den hier zusammenströmenden Patrioten feiern kann, der erbaue sich, zur Erinnerung an jene ewig denkwürdigen Tage, durch die so eben erschienene Jubelschrift:

Das Preußische Landwehrbuch.

Geschrieben von F. Pflug, — illustrirt von G. Bleibtreu.

Daß es die beste der bisher erschienenen Jubelschriften ist, beweist der Umstand, daß der Magistrat von Berlin zur Vertheilung über Tausend Exemplare erworben hat, und empfiehlt man den geehrten Magistraten und Stadtverordneten-Versammlungen der Städte innerhalb und außerhalb Preußen dieses einzig in seiner Art dastehende höchst billige National-Prachtwerk, indem Unterzeichnete sich erbietet, bei Abnahme größerer Partien zum höchst billigen Subscriptionspreis von 15 Sgr., welcher unfehlbar am 19. October d. J. erlischt, noch besondere Vortheile zu gewähren.

Berlin, Zimmerstraße 33. [5903]

Expedition von Otto Spamer's Verlag.

Geschafts-Anzeige.

Meine seit einer langen Reihe von Jahren bestehende **Wagenfabrik** ist in Folge nothwendig gewordener Vergrößerung in das von mir acquirirte und neu dazu eingerichtete Haus **Fleischergasse 21** verlegt worden. Im bisherigen Lokal, **Vorstädtischen Graben 15**, Ecke der Fleischergasse, wird nach wie vor sich ein **Magazin für Wagen** befinden, welches eine **Auswahl der elegantesten offenen, wie halb und ganz verdeckten Wagen** bietet. Die **Solidität** der Arbeiten aus meiner Fabrik ist bekannt und die **Preise** werden auch in Zukunft der Waare angemessen **aufs billigste** notirt werden.

Jul. Hybbeneth,

Wagenfabrikant,

[5708] Fleischergasse 21 und Vorstädtischen Graben 15.

General-Debit des Baker-Guano's

Emil Güssefeld in Hamburg,

bringt hiermit zur Kenntniß des handelnden und landwirthschaftlichen Publikums, daß den Herren **Proschwitzky & Hofrichter** in Stettin die Fabrication des **Baker-Guano-Superphosphats** in der bisher gelieferten und anerkannten Qualität übertragen worden ist, und daß dieselben somit den Debit für die Ostseeprovinzen, Posen, Mark und Odergegend übernommen haben, und Aufträge von denselben direct oder durch Vermittelung der bekannten Debitstellen prompt effectuirt werden.

bei jedem Quantum bis 100 Ctr. à 3½ Thlr. Pr. Cour. pro Ctr.
bei über 100 Ctr. 3⅓ " " " [5714]

Grünberger Weintrauben

versende ich auch in diesem Jahre und zwar **nur in ausgesucht schönen reifen** Früchten, **prompt** gegen frankirte Einsendung des Betrages, zum Preise von 2½ Sgr. pro Pfd., Kurtrauben 3 Sgr. inclusive Emballage. Gebrauchs-Anweisungen zur Kur gratis.

Wallnüsse, alle Sorten **Backobst und Muß,** werden billigst besorgt.

Grüneberg in Schlesien. [5195]

Gustav Sander.

Die Selbst-Erhaltung.

EINE ärztliche Anweisung für Krankheiten, zur Belehrung und Behandlung einer krankhaften physischen Schwäche, von Selbstbefleckung herrührend, eine von der Jugend so häufig verübte Gewohnheit, von Dr. La Mert, 37, Bedford Sq. London. Unter Aufsicht des Herausgebers ins Deutsche übersetzt von seiner neuesten englischen Ausgabe.

Erläutert durch 46 Abbildungen und zahlreiche Krankenfälle.

Zu haben bei **Léon Saunier**, Buchhändl. in Danzig, so wie in allen soliden Buchhandlungen.

Preis 1 Thaler.

Dr. La Mert's Werk der Selbst-Erhaltung.

Dr. La Mert, Mitglied der Royal-College von Aerzten in England, Doctor medicinae der Universität von Erlangen u. s. w., beschreibt, wie die Kräfte des Mannes oftmals geschwächt und zerrüttet werden, und zeigt uns dann Besserung und Erhaltung bis zu einem hohen glücklichen Alter. Der Inhalt seines Werkes dient zur Belehrung von Tausenden, um manche irrige Theorieen der Facultät, so wie populär falsche Ansichten umzustossen, welche bezüglich dieses Gegenstandes so lange vorgeherrscht haben. **Es wird viele Unglückliche retten und sollte in den Händen aller Eltern und Erzieher sein, um lebenszerstörendem Elend vorzubeugen. — Dringend wird vor allen Nachahmungen des Buches gewarnt.**

Einige 100 Klafter Fichten-Klobenholz, 80 Klftr. 6-füßiges Eichen-Schirrholz, so wie 50 Klftr. Eichen-Knüppel-Brennholz und 300 Klftr. Fichten-Stubbenholz, stehen in dem Rokittker Walde, unweit der Schönecker Chaussee, zum Verkauf. Nähere Auskunft ertheilen der Förster Lapinski dort und Unterzeichneter auf dem Dirschauer Bahnhof.

[5878] **C. Hauer.**

Wir bitten das geehrte Publikum genau auf unsere Firma zu achten.

Der ächt meliorirte

Brust-Syrup

von

H. Leopold & Co. in Breslau, ist in Flaschen zu 25 Sgr. und 12½ Sgr. nur ächt zu haben bei **F. G. Kliewer,** Danzig, 2. Damm No. 15 und in dessen Neben-Niederlage Langgarten No. 102 bei **G. R. von Dühren.** [367]

Vor Flaschen ohne unser Siegel u. ohne unsere Firma warnen wir besonders.

Beste Stralsunder Spielkarten (bei Abnahme von 5 Thlr. wird ein Rabatt gegeben); empfiehlt

L. G. Homann in Danzig,

Jopengasse 19. [5897]

Euler's Leihbibliothek, Langenmarkt 17, mit den neuesten Werken fortdauernd versehen, empfiehlt sich zum geneigten Abonnement.

Gutsverkauf.

Ein ganz nahe bei Elbing gelegenes Grundstück mit 335 Mg. Acker und Wiesen, (meistens Weizenboden in bester Cultur), ist mit compl. Inventarium und dem ganzen Einschnitt für einen sehr soliden Preis gegen 8000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.

Näheres ertheilt [5762]

C. L. Würtemberg, Elbing.

Französ. Goldfische, dazu Gläser, Consols, Schwäne, Muscheln, Netze empf.

[867] **W. Sanio.**

Ausschuß-Porzellan in Kaffee-, Thee-, Tafel- und Waschgeschirren empfiehlt in großer Auswahl **Wilh. Sanio.**

NB. Eine Partie beschädigtes Porzellan ist ganz billig zurückgesetzt. [867]

Feuersichere

asphaltirte Dachpappen,

bester Qualität, in Bahnen sowohl als Bogen, sowie Asphalt zum Ueberzuge der Dächer, wodurch das öftere Tränken derselben mit Steinkohlentheer vermieden wird, empfiehlt die **Dachpappen-Fabrik** von

E. A. Lindenberg

und übernimmt auch auf Verlangen das Eindecken der Dächer mit diesem Material unter Garantie. Näheres hierüber im [5614]

Comptoir: Jopengasse No. 66.

Lotterie-Loose 4. Klasse 1/1, 1/2, 1/4, 1/8, versendet jetzt sehr billig **M. Schereck,**

[5647] in Berlin, Königs-Graben No. 9.

Starke Flaschen zu Bier, Wein Rum und Liqueur, so wie alle dazu gehörigen Gläser empf.

[1246] **Wilh. Sanio.**



Der Bock-Verkauf hierselbst beginnt am 24. October, 10 Uhr Vormittags.

Nipkau b. Rosenberg, 10. Octbr. 1863. [5831]

G. Mühlenbruch.

Nicotinfreie Cigarren à mille 20 —30 —40 Thlr.

T. F. Fass,

[5912] Hundegasse No. 55.

Von den beliebten Bremer Cigarren, à mille 20 Thlr. u. 12 Thlr., verabfolgt

T. F. Fass,

[5912] Hundegasse No. 55.

Ein möbl. Vorderz. m. a. ohne Burschengelaß, ist Heiligegeistgasse 58, 2 Tr. zu vermiethen

---

9 noch nicht recht fette große Ochsen und eine Kuh stehen zur Aufnahme in einen Brandstall zum Verkauf in Ellerswalde bei Elbing, 1. Trift, bei

[5882] **Zachowsky.**

In Luschkowo per Kotomiersz sind 1500 Scheffel gute Eßkartoffeln zu verkaufen. [5830]

Mit dem heutigen Tage eröffne ich an hiesigem Platze ein

Stellen-Vermittelungs-Büreau für junge Kaufleute.

Die Erfolge solcher Unternehmen in andern Handelsstädten lassen auch für hier die Abhilfe eines oft gefühlten Mangels erwarten und bitte ich den ehrenwerthen Handelsstand mein Bemühen vertrauensvoll zu unterstützen. [5892]

Danzig, den 14. October 1863.

Wm. Schluss,

Comptoir: Altstädtschen Graben No. 21.

Kauf- und Tausch-Offerte.

Ein Rittergut wird zum Kauf und Tausch mit einem hiesigen vorzüglichen Grundstück gesucht. Adressen unter 5904 werden in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Mein Comptoir ist jetzt Fischmarkt No. 38. [5823]

Th. Kirsten.

Ein Commis, im Colonial-, Farben- und Destillations-Geschäft bewandert, sucht eine Stelle als **Volontair** zur weitern Ausbildung **auf dem Comptoir,** es sei im Getreide-, Holz-, Speditions oder Colonial-Waaren-Engros-Geschäft. Gefl. Adressen werd. erb. unter Littr. A. K. 5905 in der Exped. dieser Ztg.

Ein zuverlässiger Mann, der viele Jahre in Pommern auf den Gütern Kunstwiesen angelegt hat, sucht in diesem Fache Beschäftigung. Auskunft wird ertheilt von **J. F. Franck,** Poggenpfuhl No. 30. [5895]

Ein Hauslehrer,

Cand. philol., der neben den gewöhnlichen Schulwissenschaften und Sprachen auch in der Musik unterrichtet, sucht eine Hauslehrerstelle. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter A. Z. 5901 der Exped. dieser Ztg. übersenden.

Ein tüchtiger Gehilfe fürs Manufacturgeschäft, mosaischen Glaubens, der polnischen Sprache mächtig, kann sofort unter portofreier Einsendung seiner Zeugnisse engagirt werden.

Mewe. **J. Seeliger.**

Zwei Commis, der polnischen Sprache mächtig, wünsche ich für mein Tuch- u. Modewaaren-Geschäft zu engagiren.

Louis Frankenstein

[5877] in Graudenz.

In der Nacht vom 9. auf den 10. October d. J. sind dem Hofbesitzer Herrn Gerhard Euß in Heubuden zwei Pferde von der Weide gestohlen, und zwar: Eine Rothschimmel-Stute, 3 Jahre alt, 5 Fuß 2 Zoll groß, und eine braune Stute, 3 Jahre alt, 5 Fuß 4 Zoll, beide Hinterfüße weiß. Beiden Pferden ist unter der Mähne auf der linken Seite ein V eingebrannt. Jeder der über die Person der Diebe oder den Verbleib der Pferde Kenntniß hat, wird aufgefordert, hievon der nächsten Behörde sofort Anzeige zu machen, und wird dabei bemerkt, daß der **Tiegenhöfner-Verein** gegen Pferdediebstahl, auf die Wiedererlangung jedes gestohlenen Pferdes eine Prämie von 10 Thlr., und wenn gleichzeitig der Dieb namhaft gemacht und zur Bestrafung gezogen werden kann, eine Prämie von 50 Thlr. festgesetzt hat.

Tralau, den 13. October 1863.

[5913] **Wiebe.**

Spliedt's

Concert-Salon in Jäschkenthal.

Mittwoch, den 14.,

CONCERT

des

Herrn Musikdirector Laade

mit seiner Kapelle.

Entrée für den Saal 2½ Sgr. Loge 5 Sgr. à Person.

Anfang 3½ Uhr.

[5888] **Aug. Fr. Schultz.**

Angekommene Fremde am 12. Octbr. 1863.

Englisches Haus: Rittergutsbes. Bethe a. Koliebken. Pfarrer Klebs n. Sohn a. Schöneck. Kaufl. Müller a. Stettin, Wolff a. Polen, Unger a. Plauen, Krauß a. Grevenbroick. Frau Rittergutsbes. Gräfin v. Prebentow n. Frl. Töchter a. Lischnitz.

Hotel de Berlin: Kaufl. Rowe a. Memel, Ette u. Heldt a. Dresden, Landecker a. Dessau, Salamonski a. Schmiegel, Steffens a. Aachen.

Hôtel de Thorn: Oberamtmann Donner n. Sohn a. Thorn. Gutsbes. Quittenbaum a. Skrzydlowka. Major a. D. Diestel a. Ernstahl. Fabrikant Lemke a. Elbing. Kaufl. Müller n. Gem. a. Danzig, Röder a. Chemnitz, Schirnick a. Stettin, Dannenbach a. Hannover, Reichert a. Gladbach, Forst a. Aachen. Frl. Particulier Rogeska a. Wehlau.

Walters Hotel: Dr. Wurst a. Neustadt. Rentier Timreck a. Kl. Bortau. Posthalter Wichert n. Fam. a. Waclubien. Kaufm Becker a. Mewe. Frau Rentier v. Laschewska a. Thorn.

Hotel zu den drei Mohren: Gutsbes. Wagner a. Ossowken. Buchhändler Rötze a. Genf. Kaufl. Fischer a. Meerane, Schröter a. Düren, Renner a. Mannheim.

Deutsches Haus: Gutsbes. Claassen a. Tiegenhof, Jochimsohn a. Briesen. Fabrikant Petzold a. Elbing. Kaufl. Müller a. Danzig, Lachmann a. Posen. Insp. Struwe a. Stuom.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.